

Bekanntmachung

Es findet eine Öffentlichen/Nichtöffentlichen Sitzung des Orsrates St. Ingbert-Mitte am Donnerstag, 07.10.2021 um 18:00 Uhr, im Rathaus, Großer Sitzungssaal, 1. OG statt.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Genehmigung der Niederschriften
- 2 Vorstellung Ratsinformationssystem in den Ortsräten
- 3 Haus- und Straßensammlung Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
- 4 Umbenennung der Kléberstraße in Heinz-Kettler-Straße
- 5 Kostenübernahme Stuhltransport von Ersatzveranstaltung Seniorennachmittag
- 6 Gestaltung Ingobertus–Wiese
- 7 Umgestaltung städtisches Gelände Pfarrer-Lauer-Straße
- 8 Überquerung am Fußgängerüberweg Spieser Landstraße
- 9 Kreuzungsbereich Auf der Spick / Am Mühlwald
- 10 Prüfung einer Umwandlung der Kieferstraße in Spielstraße
- 11 Versickerungsmaßnahmen im Stadtwald
- 12 Sachstandsprüfung Bebauung und Verkehrsanbindung Lidl-Logistik-Zentrum
- 13 Sachstandsprüfung Lärmaktionsplan 2018/ 2013
- 14 Prüfung der Verkehrssituation "In der Laabdell"
- 15 Schulwegsicherung
- 16 Mitteilungen und Anfragen
- 16.1 Umwidmung der Zuwendung Ingobertus-Trio

Nichtöffentlicher Teil

- 17 Aufstellung Bronzeplastik von Fritz Koelle "Der Bergmann"
- 18 Gesamtmaßnahme "Kohlenstraße" - Ankauf von Immobilien
- 19 Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplans Nr. 523.00 "Grubenweg" in St. Ingbert mit parallelem Erlass einer Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 523.00 "Grubenweg" in St. Ingbert Mitte
- 20 WVD-Gelände– Auslobung Interessensbekundungsverfahren-Investorenwettbewerb
- 21 Bebauungsplanänderung Nr. 1008.01.02 „Drahtwerk-Nord“ in St. Ingbert Mitte
- 22 Mitteilungen und Anfragen

Irene Kaiser
Ortsvorsteherin

2021/0008 INFOInformation
öffentlich**Vorstellung Ratsinformationssystem in den Ortsräten**

<i>Organisationseinheit:</i> Hauptverwaltung, Zentrale Steuerung und Digitalisierung (1)	<i>Datum</i> 25.08.2021
---	----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>			
Ortsrat St. Ingbert-Mitte	Kenntnisnahme	07.10.2021	Ö
Ortsrat St. Ingbert-Rohrbach	Kenntnisnahme	15.09.2021	Ö
Ortsrat St. Ingbert-Hassel	Kenntnisnahme	07.09.2021	Ö
Ortsrat St. Ingbert-Oberwürzbach	Kenntnisnahme		Ö
Ortsrat St. Ingbert-Rentrisch	Kenntnisnahme		Ö

Sachverhalt

Vertreter der Verwaltung werden das Ratsinformationssystem für die Ortsräte vorstellen und die weitere Umsetzung mit den Ortsratsmitgliedern besprechen.

Finanzielle Auswirkungen

keine

Anlage/n

Keine

2021/0099 BVBeschlussvorlage
öffentlich

Haus- und Straßensammlung Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

<i>Organisationseinheit:</i> Zentrale Dienste (10)	<i>Datum</i> 27.09.2021
---	----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>			
Ortsrat St. Ingbert-Mitte	Entscheidung	07.10.2021	Ö

Beschlussvorschlag

Der Ortsrat St. Ingbert-Mitte spendet im Zuge der Straßen- und Haussammlung 2020 dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. einen Betrag in Höhe von 200,00 Euro aus seinem Ortsratsbudget.

Sachverhalt

Frau Ortsvorsteherin Kaiser hat um Aufnahme des Tagesordnungspunktes gebeten und verweist hierzu auf den in der Anlage beigefügten Aufruf zur Haus- und Straßensammlung 2021 des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge e.V.

Sie bittet den Ortsrat wie im vergangenen Jahr um eine Zuwendungsbetrag in Höhe von 200 € aus den Verfügungsmitteln des Orsrates.

Finanzielle Auswirkungen**Anlage/n**

1	Anschreiben Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. vom 12.08.2021
---	---



**Volksbund
Deutsche
Kriegsgräberfürsorge e.V.**

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Wallerfanger Str. 31, 66740 Saarlouis

Frau Ortsvorsteherin
Irene Kaiser
Bergstr. 45
66386 St. Ingbert

Landesverband Saar

Saarlouis, 12.08.2021

Haus- und Straßensammlung 2021

Sehr geehrte Frau Kaiser,

die Pandemie begleitet uns nach wie vor in unserem Alltag und ist aus keiner Nachrichtensendung wegzudenken. Die Lage ändert sich von Tag zu Tag, von Land zu Land – und doch gilt es, nach vorne zu schauen und positiv zu denken.

Letztes Jahr hat der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. 10.183 Ausbettungen durchgeführt – im Jahr davor waren es noch 19.735. Gerade die länderspezifischen Corona-Maßnahmen verhinderten die Arbeit der Umbetter. Ein besonderes Ereignis für den LV Saar im Jahr 2020 war die Beisetzung von fünf Gefallenen aus dem Deutsch-Französischen Krieg auf der Kriegsgräberstätte in Gravelotte, vermutlich auf den Tag 150 Jahre nach ihrem Tod.

Dieses Jahr konnte der Volksbund einige Workcamps sowie zahlreiche Ausbettungen durchführen. Austausch mit Partnern fand oft digital statt, sodass der Verein mit ihnen in Kontakt bleiben und neue Formate entwickeln konnte.

Eines jedoch können wir nicht digital umsetzen: unsere jährliche Haus- und Straßensammlung. Im letzten Jahr ist sie aufgrund steigender Inzidenzwerte abgesagt worden. Der Volksbund hatte ohnehin einen starken Rückgang an Spenden zu verzeichnen. Die Absage der Sammlung traf ihn daher hart, denn die Arbeit des Vereins – die Pflege von 2,8 Mio. Soldatengräbern auf 832 Kriegsgräberstätten in 46 Ländern – wird zu 70% aus diesen Geldern finanziert.

Dieses Jahr hoffe ich auf eine Durchführung der Sammlung. Ich bitte Sie an dieser Stelle wieder herzlich um Ihre Unterstützung. Die Sammlung findet statt

vom 23. Oktober bis 21. November 2021

Selbstverständlich sind die in diesem Zeitraum geltenden Hygienemaßnahmen zu beachten. Wir sind dringend auf Ihre Hilfe (ob als Sammler*in oder als Vermittler*in zu Vereinen und Verbänden) angewiesen. Gesammelt werden kann im persönlichen Wohnumfeld, vor Einkaufszentren und bei Veranstaltungen. Die Sammelunterlagen gehen Ihnen rechtzeitig zu. Sollten Sie zum ersten Mal sammeln gehen, melden Sie sich gern bei uns, um Infomaterial und Sammeldosen oder – listen zu erhalten. Ich danke Ihnen schon an dieser Stelle für jegliche Hilfestellung. Bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen

Werner Hillen
Landesvorsitzender

Werner Hillen

Landesvorsitzender

Graf-Werder-Kaserne
Wallerfanger Str. 31
Geb. 13 (Karrierecenter)
66740 Saarlouis
Deutschland

Tel. 06831 – 4888 598

Fax 06831 – 4888 596

saarland@volksbund.de
saarland.volksbund.de

Facebook:

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. LV Saar

Service- und Spendentelefon

Tel. 0561 7009-0

Landesverbandskonto

Kreissparkasse Saarlouis
IBAN DE46 5935 0110 0370
0766 06
BIC KRSAD55XXX

2021/0100 BV

Beschlussvorlage
öffentlich

Umbenennung der Kléberstraße in Heinz-Kettler-Straße

Organisationseinheit: Stadtentwicklung (61)	Datum 27.09.2021
--	---------------------

Beratungsfolge			
Ortsrat St. Ingbert-Mitte	Anhörung	07.10.2021	Ö

Beschlussvorschlag

Der Ortsrat St. Ingbert-Mitte stimmt der Umbenennung der Kléberstraße in Heinz-Kettler-Straße zu.

Sachverhalt

Frau Ortsvorsteherin Kaiser hat um Aufnahme des Tagesordnungspunktes gebeten und teilt hierzu folgendes mit:

Das Gelände der ehemaligen Kléber-Reifenfabrik befindet sich nach erfolgreicher Neubebauung im südlichen Bereich nun auch im nördlichen Bereich im Wandel. Die ehemaligen Firmengebäude sind abgerissen und eine Neubebauung des Geländes hat begonnen. Der Straßenzug, der die westlichen und nördlichen Grundstücke des ehemaligen Klébergeländes erschließt wurden als Kleberstraße weitergeführt.

Die Kettler Alu-Rad GmbH wird in Kürze nach erfolgreicher Bebauung ihren Firmensitz vom Standort Hanweiler nach St. Ingbert verlegen und hat mit Schreiben vom 16.08.21 den Antrag gestellt, die Kléberstraße in Heinz-Kettler-Straße (1928 – 2005) umzubenennen. Da die Fa. Kléber seit vielen Jahren nicht mehr vor Ort ansässig ist und ein zukunftsweisendes Unternehmen seinen Firmensitz verlagern möchte, steht die Verwaltung einer Umbenennung positiv gegenüber.

Die Verwaltung hat die von der Straßenumbenennung betroffenen 4 Firmen angeschrieben, über die Vorgehensweise einer Umbenennung informiert und um eine Stellungnahme gebeten.

Die Vorsitzende bittet den Ortsrat, der Umbenennung der Kleberstraße in Heinz-Kettler-Straße zuzustimmen.

Zur Sitzung wird dem Ortsrat eine weitere Stellungnahme vorgelegt.

Finanzielle Auswirkungen**Anlage/n**

Keine

2021/0101 BV

Beschlussvorlage
öffentlich

Kostenübernahme Stuhltransport von Ersatzveranstaltung Seniorenachmittag

<i>Organisationseinheit:</i> Zentrale Dienste (10)	<i>Datum:</i> 27.09.2021
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>			
Ortsrat St. Ingbert-Mitte	Entscheidung	07.10.2021	Ö

Beschlussvorschlag

Der Ortsrats St. Ingbert-Mitte übernimmt die Kosten in Höhe von X Euro für den Stuhltransport zur Ersatzveranstaltung des Seniorenachmittags am Bruder-Konrad- / Fidelishaus.

Sachverhalt

Ortsvorsteherin Kaiser hat um Aufnahme des Tagesordnungspunktes gebeten und teilt hierzu folgendes mit:

„Am 26.06.21 hat die Bergkapelle am Bruder-Konrad-/ Fidelishaus im Auftrag des Orsrates ein Konzert als Ersatzveranstaltung für den ausgefallenen Seniorentag durchgeführt. Die für die Musiker benötigten Stühle wurden vom Bauhof von der Stadthalle angeliefert und wieder abgeholt. Die Vorsitzende bittet den Ortsrat die Kosten für den Stuhltransport aus den Verfügungsmitteln des Orsrates, aus der Haushaltsstelle „Seniorentag 3.6.4001 529950“ zu finanzieren.“

Finanzielle Auswirkungen

Stadtteilbezogene Haushaltsansätze stehen als Verfügungsmittel des Orsrates im Ergebnishaushalt unter Produkt 3.6.40.01, Kostenstelle 529950 zur Verfügung.

Anlage/n

Keine

2021/0102 BV

Beschlussvorlage
öffentlich

Gestaltung Ingobertus–Wiese

<i>Organisationseinheit:</i> Stadtgrün und Friedhofswesen (64)	<i>Datum</i> 27.09.2021
---	----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Ortsrat St. Ingbert-Mitte	Entscheidung	Ö
--	--------------	---

Beschlussvorschlag**Sachverhalt**

Frau Ortsvorsteherin Kaiser hat um Aufnahme des Tagesordnungspunktes gebeten und teilt hierzu folgendes mit:

„Immer wieder beschwerten sich Anwohner aus St. Ingbert und Sengscheid über die mangelnde Gestaltung des Ingobertus -Areal auf der Wiese vor Sengscheid.

Um den Platz attraktiver zu gestalten wurden mit der zuständigen Fachabteilung folgende Umgestaltungsvorschläge erörtert:

- *Hintergrundbepflanzung der Statue mit Sträuchern*
- *Innenbereich mit rotem Schotter ausgestalten, da das Mähen hier problematisch ist*
- *Beleuchtung der Statue mit Hilfe von Solarleuchten*
- *Namensgebung des Platzes: „Elke-Sonn-Platz“*

Der Ortsrat wird um Aussprache und Beauftragung der Arbeiten gebeten.“

Die Verwaltung teilt hierzu folgendes mit:

Um die isolierte Stelle der Ingobertus-Figur aufzuwerten, wird die Örtlichkeit mit einer Strauch-/Baumpflanzung eingefasst. Der Innenraum zwischen den Findlingen und der Ingobertus-Figur wird als wassergebundene Decke ausgeführt und ein schmaler Zugang dauerhaft gemäht. Ebenso wird ein entsprechender Strahler (Solarleuchte) installiert.

Finanzielle Auswirkungen**Anlage/n**

Keine

2021/0103 BV

Beschlussvorlage
öffentlich

Umgestaltung städtisches Gelände Pfarrer-Lauer-Straße

<i>Organisationseinheit:</i> Stadtgrün und Friedhofswesen (64)	<i>Datum</i> 27.09.2021
---	----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>			
Ortsrat St. Ingbert-Mitte	Entscheidung	07.10.2021	Ö

Beschlussvorschlag**Sachverhalt**

Ortsvorsteherin Kaiser hat um Aufnahme des Tagesordnungspunktes gebeten und teilt hierzu folgendes mit:

„In der Pfarrer- Lauer-Straße liegt das ehemals für einen Spielplatz vorgesehene städtische Gelände brach und ist inzwischen vollkommen zugewuchert. Die Brombeersträucher überwuchern inzwischen fast den gesamten Bürgersteig.

Die Vorsitzende bittet die zuständige Fachabteilung das Gelände vom Wildwuchs zu befreien, als Wiese anzulegen und zwei Bänke aufzustellen. Die so neu geschaffene Grünfläche könnte dann für die Bewohner von Hobels - 2 zu einem Ort der Kommunikation und des Verweilens werden.

Ich bitte die zuständige Fachabteilung um Überprüfung und Umsetzung der des Antrages.“

Die Verwaltung teilt hierzu folgendes mit:

Die zuständige Fachabteilung 6/64 wird das Areal pflegen lassen. Die besagte Fläche wird gemäht, nicht mehr verkehrssichere Bäume und Sträucher werden entfernt. Um zukünftig einen ansprechenderen Zustand zu erreichen wird die Fläche in den entsprechenden Pflegeplan aufgenommen. Die Aufstellung von 2 möglichen Ruhebänken in der Örtlichkeit hält die Fachabteilung für nicht notwendig, da sie hier nicht von einer entsprechenden Nutzung der Fläche ausgeht.

Finanzielle Auswirkungen**Anlage/n**

Keine

2021/0105 BV

Beschlussvorlage
öffentlich

Überquerung am Fußgängerüberweg Spieser Landstraße

<i>Organisationseinheit:</i> Verkehr und ÖPNV (62)	<i>Datum</i> 27.09.2021
---	----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>			
Ortsrat St. Ingbert-Mitte	Entscheidung	07.10.2021	Ö

Beschlussvorschlag**Sachverhalt**

Die CDU-Ortsratsfraktion hat die Aufnahme des Tagesordnungspunktes beantragt. Es wird auf beigefügten Antrag der CDU-Ortsratsfraktion, Ziffer 1, verwiesen.

Die Verwaltung teilt hierzu folgendes mit:

In den vergangenen Monaten wurde am Fußgängerüberweg Spieser Landstraße in St. Ingbert-Mitte einige Maßnahmen ergriffen, um die Sicherbarkeit des Fußgängerüberwegs deutlich zu erhöhen.

So wurden u.a. Bäume zurückgeschnitten, die Eingangsbeschilderung versetzt, die vorhandene Beschilderung des Fußgängerüberwegs vergrößert und die Reflexionsklasse der Beschilderung erhöht. Diese Maßnahmen wurden in Abstimmung mit dem zuständigen Straßenbaulastträger (Landesbetrieb für Straßenbau) und der Polizeiinspektion St. Ingbert getroffen. Darüber hinaus liegt hier keine Unfallhäufigkeitsstelle vor.

Die Verwaltung hat an mehreren Tagen und zu unterschiedlichen Zeiten Fahrten im Bereich des o.g. Fußgängerüberwegs unternommen und konnte keine gefährlichen Situationen feststellen.

Finanzielle Auswirkungen**Anlage/n**

1	Antrag der CDU-Ortsratsfraktion vom 15.09.2021
---	--

Ortsratsfraktion St. Ingbert

Christoph Haberer
Peter-Reif-Str.42
66386 St. Ingbert

Tel.: 017670813424
habererchris@web.de

15.09.2021

Stadt St. Ingbert
Zentrale Dienste
Herrn Spengler

Sehr geehrter Herr Spengler,
im Namen der CDU-Ortsratsfraktion bitte ich Sie, die nachfolgend
aufgeführten Punkte auf die Tagesordnung für den nächsten Ortsrat am
07.10.2021 zu setzten.

- 1)** Die Überquerung am Fußgängerüberweg in der Spieser Landstrasse vor der Einmündung Mühlwald ist nach wie vor für Fußgänger, insbesondere aus Richtung Waldfriedhof, eine gefährliche Angelegenheit. Auch wenn die Bäume etwas zurückgeschnitten und das Gras gemäht worden ist bleibt dieser Zebrastreifen gefährlich. Wir bitten die Verwaltung einen Vorschlag zu machen, wie diese Situation sicherer wird.
- 2)** Ecke Spick, Am Mühlwald. Kommt man aus Richtung der Spick, ist die Sicht nach recht's durch die parkenden Fahrzeuge stark beeinträchtigt. Fahrradfahrer sind dadurch erst sehr spät zu erkennen. Wir bitten die Verwaltung eine sichere Lösung an dieser Stelle, zum Beispiel durch einen Spiegel zu prüfen.
- 3)** In der Siedlung am Mühlwald kann man inzwischen deutlich den Generationswechsel erkennen und es gibt immer mehr Familien mit kleinen Kindern. Dadurch steigt auch die Belebung auf den Strassen erheblich. Allerdings ist es in einigen schmalen Strassen, z.B. Kieferstrasse, schwierig Bewegungsgelegenheiten durch Rollerfahren, Inlinern oder einfach nur spielen auf der Strasse mit einem guten Gefühl anzubieten. Wir bitten die Verwaltung zu prüfen, ob insbesondere schmale Randstrassen wie zum Beispiel die Kieferstrasse in Spielstrassen umgewandelt werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Christoph Haberer

2021/0106 BV

Beschlussvorlage
öffentlich

Kreuzungsbereich Auf der Spick / Am Mühlwald

<i>Organisationseinheit:</i> Verkehr und ÖPNV (62)	<i>Datum</i> 27.09.2021
---	----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>			
Ortsrat St. Ingbert-Mitte	Entscheidung	07.10.2021	Ö

Beschlussvorschlag**Sachverhalt**

Die CDU-Ortsratsfraktion hat die Aufnahme dieses Tagesordnungspunktes beantragt. Es wird auf den unter TOP „Überquerung Fußgängerüberweg Spieser Landstraße“ beigefügten Antrag, Ziffer 2, verwiesen.

Die Verwaltung teilt hierzu folgendes mit:

Bei dem geschilderten Fall kommt ein Fahrzeugführer aus Richtung der Straße Auf der Spick in Richtung der Straße Am Mühlwald in St. Ingbert-Mitte.

Da sich der Fahrzeugführer in der Tempo 30 Zone befindet, muss er an der oben beschriebenen Kreuzung die „rechts-vor-links-Regel“ beachten und dem Radfahrer, der aus Richtung der Anwesen Am Mühlwald 54-68 kommt, die Vorfahrt gewähren.

Andererseits muss der Radfahrer aus Richtung der Anwesen Am Mühlwald 54-68 kommend, in Anwendung der „rechts-vor-links-Regel“ sehr weit in die Straße vorfahren, um dem Verkehrsteilnehmer, der von den Anwesen Lendelfinger Weg 2-44 herkommt, zu sehen und ihm die Vorfahrt zu gewähren.

Somit ist der Radfahrer vom Verkehrsteilnehmer, der von der Straße Auf der Spick kommt, sehr gut zu sehen.

Aus diesem Grund macht ein Spiegel keinen Sinn, sondern es erfolgt ein Verweis auf die Grundregel des § 1 Straßenverkehrsordnung, wonach ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme im Straßenverkehr geboten sind.

Finanzielle Auswirkungen**Anlage/n**

Keine

2021/0107 BV

Beschlussvorlage
öffentlich

Prüfung einer Umwandlung der Kieferstraße in Spielstraße

<i>Organisationseinheit:</i> Verkehr und ÖPNV (62)	<i>Datum</i> 27.09.2021
---	----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>			
Ortsrat St. Ingbert-Mitte	Entscheidung	07.10.2021	Ö

Beschlussvorschlag**Sachverhalt**

Die CDU-Ortsratsfraktion hat die Aufnahme dieses Tagesordnungspunktes beantragt. Es wird auf den unter TOP „Überquerung am Fußgängerüberweg Spieser Landstraße“ beigefügten Antrag, Ziffer 3, verwiesen.

Die Verwaltung teilt hierzu folgendes mit:

Die Kennzeichnung von verkehrsberuhigten Bereichen setzt voraus, dass die in Betracht kommenden Straßen, insbesondere durch geschwindigkeitsmindernde Maßnahmen des Straßenbaulastträgers oder der Straßenbaubehörde, überwiegend Aufenthalts- und Erschließungsfunktion haben.

Das bedeutet, der verkehrsberuhigte Bereich muss baulich so angelegt sein, dass der typische Charakter einer Straße mit Fahrbahn, Gehweg, Radweg nicht vorherrscht. In der Regel wird dies durch einen niveaueausgleichenden Ausbau (Pflasterung), Pflanzbeeten oder Pflanzkübeln, wechselseitige Parkstände, Plateau-Aufpflasterungen und Einengungen erreicht.

Da die geschilderten baulichen Voraussetzungen u.a. in der Kieferstraße nicht vorliegen, kann keine Kennzeichnung als verkehrsberuhigter Bereich erfolgen. Anzumerken ist noch, dass die klassische Spielstraße im Jahr 2009 aus den Verwaltungsvorschriften gestrichen wurde.

Finanzielle Auswirkungen**Anlage/n**

Keine

2021/0108 BVBeschlussvorlage
öffentlich**Versickerungsmaßnahmen im Stadtwald**

<i>Organisationseinheit:</i> Stadtgrün und Friedhofswesen (64)	<i>Datum</i> 27.09.2021
---	----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>			
Ortsrat St. Ingbert-Mitte	Entscheidung	07.10.2021	Ö

Beschlussvorschlag**Sachverhalt**

Die Ortsratsfraktion B 90 / Die Grünen haben die Aufnahme dieses Tagesordnungspunktes beantragt. Es wird auf beigefügten Antrag der Ortsratsfraktion B 90 / Die Grünen, Ziffer 1, verwiesen.

Die Verwaltung teilt hierzu folgendes mit:

Bei Starkregenereignissen speziell in der jüngsten Vergangenheit kam es immer wieder zu starken Schlamm- und Geröllausspülungen besonders an den steilen Bereichen des Stadtwaldes. Um hier Schäden an der Infrastruktur und am Eigentum von Bürgern zu minimieren, wurden in steilen Wegebereichen in fast allen Ortsteilen hölzerne Abschläge oder gepflasterte Rinnen angelegt, welche Wasser und abgespültes Geröll zumindest für eine gewisse Zeit in Abhängigkeit von der Stärke des jeweiligen Regenereignisses seitlich ableiten. Die Anlagen werden regelmäßig kontrolliert und gewartet und bei Bedarf noch ergänzt. Weitergehende Maßnahme für eine mögliche Versickerung von Oberflächenwasser wurden noch nicht umgesetzt.

Finanzielle Auswirkungen**Anlage/n**

1	Antrag B 90 / Die Grünen vom 17.09.2021
---	---

Sankt Ingbert, 17.09.2021



Fraktion im Ortsrat St. Ingbert-Mitte
Bündnis 90/Die Grünen
Sandra Woll
Rathaus
Am Markt 12
66386 Sankt Ingbert

1. Prüfung Sachstand: Versickerungsmaßnahmen im Stadtwald

Nachdem wir in der letzten Ortsratssitzung am 27.04.21 noch keine Auskunft von Herrn Weber, dem zuständigen Förster, über die Maßnahmen im St. Ingberter Wald bekommen haben, möchten wir, die Fraktion Die Grünen, dies erneut prüfen lassen. Die Starkregenereignisse der letzten Monate zeigen den Dringlichkeitsbedarf diesbezüglich.

Die Fraktion Die Grünen im Ortsrat bittet die Verwaltung, um Sachstandsprüfung auf Regenwasserversickerungsmulden, -flächen und -gräben im Hinblick von Klimawandel und Starkregenereignissen im St. Ingberter Stadtwald und der Stadtmitte.

Welche Möglichkeiten gibt es starke Regenfälle im Wald aufzufangen und dort versickern zu lassen? Wurden geeignete Maßnahmen im Wald durchgeführt, um den massiven oberflächlichen Abfluss in die Kanalisation zu verhindern und gleichzeitig die Grundwasser-Neubildung zu unterstützen? Welche Maßnahmen sind in Planung?





2. Sachstandsprüfung Bebauung und Verkehrsanbindung Lidl Logistik Zentrum St. Ingbert

Wie weit ist die Planung der Stadt und des LfS, das Lidl Logistik Zentrum an den Kreisel St. Ingbert Mitte anzuschließen?

Die Stadtratsfraktion der Grünen hat noch vor den Wahlen 2019 ein Verkehrsfluss Simulation diesbezüglich gefordert.

Zuletzt wurden Bypässe am Kreisel -Mitte vorbei ins Auge gefasst.

Der Bau des Logistik Zentrums schreitet zunehmend voran und es ist noch nicht zu erkennen, wie die massive Zunahme des LKW-Verkehrs (ca. 700 LKW/ Tag mehr), die dieser Logistiker mit sich bringt, abfließen kann.

Der Kreisel - Mitte muss vor der Eröffnung des Logistikzentrums fertig gebaut sein, um die vermehrte LKW - Anzahl des Logistikzentrums von Lidl und der großen Kettler Fahrradfabrik (der Neubau ist schon weit fortgeschritten) aufnehmen zu können.

Da sich jetzt schon der Verkehr am Kreisel St. Ingbert Mitte oft massiv zurück staut, braucht es dringend Lösungen.

Weiter sollte eine Erhöhung des Lärmschutzhügels im Kreisel in Richtung Wohngebiet Hasseler Chaussée geprüft werden.

Wenn der westliche Restzipfel des Kleber - Nord -Areal bebaut wird, muss auch - wie im Bebauungsplan beschlossen - ein Lärmschutzhügel Richtung Wohngebiet Hasseler - Chaussée hin.

3. Sachstandsprüfung Lärmaktionsplan 2018/ 2013

Bericht von Herr Krämer Klimaschutzmanager wegen Feinstaubbelastung steht noch aus. Bitte um Einladung von Herrn Krämer zur nächsten Sitzung im Oktober.

Welche vorgeschlagenen Maßnahmen wurden bereits umgesetzt oder sind in Planung?

4. Anfrage auf Prüfung der Verkehrssituation in der Laabdell,

nachdem alle vorherigen Anfragen an die Städtische Abteilung Verkehr unbeantwortet geblieben sind, haben sich die Anwohner der Josefstaler Str.193 / Ecke Laabdell an die Grünen im Ortsrat gewendet.

Seit gut einem Jahr erdulden die Anwohner der Laabdell durch die Umleitung der Baustelle/ Josefstaler Straße ein massives Verkehrsaufkommen.

Z.Z. ist die Baustelle im Josefstal kurzfristig geöffnet und soll lt. SZ vom 07.05.2021 ab Oktober für weitere 15 Monate gesperrt werden. Praktisch der gesamte Verkehr aus Sulzbach, Altenwald, Schnappach, Friedrichsthal (zeitweise Dudweiler) läuft über

die kleine Straße in der Laabdell. Die Ausschilderung über die Rischbachstraße ist entweder zweideutig oder wie im oberen Josefstal nicht vorhanden.

Fast alle Autos nutzen diese „Abkürzung“, ebenso fährt der Schwerlastverkehr (40 t) trotz beidseitiger Verbotsschilder (ab 7,5t gesperrt) durch diese enge Wohnstraße. Im unteren Bereich der Laabdell kommt es zu Rangiermanövern der LKW's, um die 90 Grad Kurve zu nehmen.

Die Laabdell ist eine 30er Zone in der sich oft heikle Situationen abspielen. Im unteren Bereich der Laabdell befindet sich die Rischbachschule. Es gibt kein Zebrastreifen oder eine Ampel. Die Kinder nutzen aus Unwissenheit die Querstreifen auf der Straße, die zum Abbremsen auf Tempo 30 dienen sollen.

Vorschläge zur besseren Verkehrssicherheit und Entlastung des Verkehrsaufkommens:

- Fußgänger Ampel (auch provisorisch) oder Zebrastreifen in der Laabdell
- Gelbes Blinklicht- Fußgänger oder Tempo 30
- Sperrung für LKW über 7,5 t ab Schnappach/Altenwald, großzügige beschilderte Umleitungen für Verkehr aus Sulzbach über den Autobahnzubringer und Dudweilerstraße, diese ist z.Z. schwer erkennbar.
- betroffenen Firmen in/um den Grubenweg, Kaufland etc anzuschreiben und auf das LKW-Durchfahrtsverbot hinzuweisen
- Geschwindigkeitsmessungen durch Smily bergab und bergan. Evtl. Radarkontrolle bergab

Seit dem ersten Gespräch hat es einen Kontakt (Frau Woll) mit der Polizeibehörde gegeben, die daraufhin gelegentlich auf ihrer Streife vorbeifahren.



Wir, die Ortsratsfraktion der Grünen, stellen diese Anfrage. Die Grünen erwarten zu die oben genannten Anfragen breite Unterstützung von den anderen Fraktionen.

Ortratsfraktion
Bündnis 90/Die Grünen Sankt Ingbert-Mitte



Mit freundlichen Grüßen

Bodo Marschall, Vorsitzender der Ortsratsfraktion Bündnis90/Die Grünen
Mobil 0163 1601690, email: foerster.bodo@gmail.com

Sandra Woll, stellvertretende Vorsitzende der Ortsratsfraktion Bündnis90/Die Grünen
Mobil 0170 86 67 808, email: info@sanfte-kraft.de,

2021/0110 BV

Beschlussvorlage
öffentlich

Sachstandsprüfung Bebauung und Verkehrsanbindung Lidl-Logistik-Zentrum

<i>Organisationseinheit:</i> Stadtentwicklung und Bauen (6)	<i>Datum</i> 27.09.2021
--	----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>			
Ortsrat St. Ingbert-Mitte	Entscheidung	07.10.2021	Ö

Beschlussvorschlag**Sachverhalt**

Die Ortsratsfraktion B 90 / Die Grünen haben die Aufnahme dieses Tagesordnungspunktes beantragt. Es wird auf beigefügten Antrag der Ortsratsfraktion B 90 / Die Grünen, Ziffer 2, verwiesen.

Die Verwaltung teilt hierzu folgendes mit:

Mit den Planungen zur Umgestaltung des Knotenpunktes wurde das Ingenieurbüro WSV, Saarbrücken beauftragt. Auf der Grundlage bereits vorliegender Bestandsvermessungsdaten, hat das Büro zum Beginn dieses Jahres mit der Grundlagenermittlung bzw. der Vorplanung begonnen. Dabei hat sich gezeigt, dass in verschiedenen Bereichen entsprechende Ergänzungsvermessungen erforderlich waren. Diese hat der LfS zwischenzeitlich vorgenommen, so dass nun die Entwurfsplanungen durch das Büro weitergeführt werden konnte.

Sobald der Entwurf eine hinreichende Grundlage dazu bietet, können die voraussichtlichen Kosten der Maßnahmen berechnet und der Stadt St. Ingbert als eine der Kostenbeteiligten vorgelegt werden. Wie bereits angedeutet muss zwischen der Stadt, dem LfS und nun auch der zuständigen Autobahn GmbH aufgrund der Knotenpunktänderung eine entsprechende Vereinbarung geschlossen werden, die die Kostentragung und die Durchführung der Maßnahme regelt.

Nach Abschluss der vollständigen Entwurfsplanung werden die weiteren internen Genehmigungsschritte veranlasst und auch die notwendigen baurechtlichen Voraussetzungen geschaffen. Die Stadt St. Ingbert wird dabei selbstverständlich in die jeweiligen Phasen involviert. Einen Zeitpunkt für die Fertigstellung der Entwurfsplanung kann noch nicht genannt werden.

Der Landesbetrieb für Straßenbau hat der Verwaltung nachstehendes mitgeteilt:

Mit den Planungen zur Umgestaltung des Knotenpunktes wurde das Ingenieurbüro WSV, Saarbrücken beauftragt. Auf der Grundlage bereits vorliegender Bestandsvermessungsdaten, hat das Büro zum Beginn dieses Jahres mit der Grundlagenermittlung bzw. der Vorplanung begonnen. Dabei hat sich gezeigt, dass in verschiedenen Bereichen entsprechende Ergänzungsvermessungen erforderlich waren.

Diese hat der LfS zwischenzeitlich vorgenommen, so dass nun die Entwurfsplanungen durch das Büro weitergeführt werden konnte.

Sobald der Entwurf eine hinreichende Grundlage dazu bietet, können die voraussichtlichen Kosten der Maßnahmen berechnet und der Stadt St. Ingbert als eine der Kostenbeteiligten vorgelegt werden. Wie bereits angedeutet muss zwischen der Stadt, dem LfS und nun auch der zuständigen Autobahn GmbH aufgrund der Knotenpunktänderung eine entsprechende Vereinbarung geschlossen werden, die die Kostentragung und die Durchführung der Maßnahme regelt.

Nach Abschluss der vollständigen Entwurfsplanung werden die weiteren internen Genehmigungsschritte veranlasst und auch die notwendigen baurechtlichen Voraussetzungen geschaffen. Die Stadt St. Ingbert wird dabei selbstverständlich in die jeweiligen Phasen involviert. Einen Zeitpunkt für die Fertigstellung der Entwurfsplanung kann noch nicht genannt werden.

Finanzielle Auswirkungen

Anlage/n

Keine

2021/0121 OVOrtsratsvorlage
öffentlich**Sachstandsprüfung Lärmaktionsplan 2018/ 2013**

<i>Organisationseinheit:</i> Zentrale Dienste (10)	<i>Datum</i> 29.09.2021
---	----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>			
Ortsrat St. Ingbert-Mitte	Kenntnisnahme	07.10.2021	Ö

Beschlussvorschlag**Sachverhalt**

Die Ortsratsfraktion B 90 / Die Grünen haben die Aufnahme dieses Tagesordnungspunktes beantragt. Es wird auf beigefügten Antrag der Ortsratsfraktion B 90 / Die Grünen, Ziffer 3, verwiesen.

Die Verwaltung teilt hierzu mit:

Teil Feinstaubbelastung in St. Ingbert**Rechtliche Einordnung**

Grundlage für die Luftreinhaltepolitik in deutschen Kommunen ist die Europäische Richtlinie zur Luftqualität (96/62/EG und 2008/50/EG). Diese Richtlinie floß auch in das Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG) ein. Der fünfte Teil befasst sich mit der Überwachung und Verbesserung der Luftqualität und der Luftreinhalteplanung. In § 44 (2) ist festgelegt, dass die Landesregierungen oder die von ihnen bestimmten Stellen ermächtigt werden, durch Rechtsverordnungen Untersuchungsgebiete festzulegen, in denen Art und Umfang bestimmter (...) Luftverunreinigungen in der Atmosphäre, die schädliche Umwelteinwirkungen hervorrufen können, in einem bestimmten Zeitraum oder fortlaufend festzustellen sowie die für die Entstehung der Luftverunreinigungen und ihrer Ausbreitung bedeutsamen Umstände zu untersuchen sind.

Die Überwachung der Luftqualität und der Feinstaubbelastung ist somit eine Landesaufgabe und keine kommunale Aufgabe.

Im Saarland ist das Landesamt für Umwelt und Arbeitsschutz die zuständige Behörde, da bzgl. der Feinstaubmessungen keine anderweitige Regelung vorliegt. Die Behörde hat ein landesweites Messnetz (IMMESA) aus 12 ortsfesten Messstationen aufgebaut, in denen u.a. auch Feinstaub (PM 10 und PM 2.5) kontinuierlich gemessen wird. Mit diesem landesweiten Messnetz ist eine flächendeckende und repräsentative Erfassung der Luftbelastung im Saarland sichergestellt. Die Ergebnisse der Luftmessungen werden jährlich im Jahresbericht "Luftgüte im Saarland" veröffentlicht, zuletzt für 2020. Für Feinstaub kommt der Jahresbericht zu folgendem Ergebnis: "An allen Messtationen liegen die Jahresmittelwerte für Feinstaub (PM10) im Jahr 2020 deutlich unterhalb des Jahresgrenzwertes von 40 µg/m³... Der Tagesgrenzwert von 50 µg/m³ wird - mit Ausnahme des 1. Januar – an allen Stationen eingehalten." Und zu Feinstaub PM 2.5 heißt es: "Feinstaub (PM 2.5) wird im

Messnetz IMMESA seit 2007 an einer Messstation im städtischen Hintergrund (Saarbrücken-City) ermittelt. Der Jahresmittelwert sinkt im Jahr 2020 auf einen Wert von $9 \mu\text{g}/\text{m}^3$. Er liegt damit deutlich unterhalb des seit 2015 geltenden Grenzwertes von $25 \mu\text{g}/\text{m}^3$." Und zur Langfristentwicklung: "Seit Aufnahme der Messungen im Jahr 2007 in Saarbrücken-City wird ein abnehmender Trend beobachtet, der sich in den letzten beiden Jahren nochmals verstärkt hat."

Da lokale Emittenten nur in Ausnahmefällen zur Feinstaubbelastung beitragen, sondern im Ballungsraum im Umfeld von Saarbrücken von einer flächendeckend ähnlichen Belastung auszugehen ist, kann mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit eine erhöhte Feinstaubbelastung in St. Ingbert ausgeschlossen werden.

§ 47 (1) des Bundesimmissionsschutzgesetzes legt ferner fest, dass die zuständigen Behörden einen Luftreinhalteplan aufzustellen haben, wenn entsprechende Immissionsgrenzwerte einschließlich festgelegter Toleranzmargen überschritten werden, und in dem die erforderlichen Maßnahmen zur dauerhaften Verminderung von Luftverunreinigungen festgelegt werden. Ein solcher Luftreinhalteplan existiert weder für das Saarland noch für die Stadt St. Ingbert.

Aus dem Bundes- und Landesrecht ergibt sich somit keine Notwendigkeit zur Aufstellung eines Luftreinhalteplans und begleitenden Feinstaubmessungen in St. Ingbert.

Praktisches Vorgehen

Im Haushaltsplan 2019/2020 wurden im Produkt 5.6.10.03 Mittel in Höhe von 20.000 € zur Durchführung von Feinstaubmessungen an verschiedenen Stellen in St. Ingbert eingestellt. Von der Idee Feinstaubmessgeräte in Eigenregie zu bauen, wurde Abstand genommen, weil an die Feinstaubmessungen genaue technische Vorgaben (DIN EN 12341) geknüpft sind. Weiterhin existieren regional keine Messlabore oder Prüfeinrichtungen, die Luftmessungen von Feinstaub durchführen, auch nicht der TÜV Saarland mit seinen Beteiligungen. Deshalb kämen nur externe Messlabore in Frage und zwar im Einzelnen:

- o ANECO Institut für Umweltschutz GmbH & Co. aus Mönchengladbach
- o DEKRA Automobil GmbH aus Stuttgart
- o Infraseriv GmbH & Co. aus Gendorf
- o Müller-BBM GmbH aus Planegg bei München
- o TÜV Rheinland AG aus Köln

An ANECO, Müller-BBM und TÜV Rheinland wurden im Mai 2019 Anfragen zur Erstellung eines Angebots für Feinstaubmessungen in St. Ingbert gestellt. Trotz mehrfacher Nachforderungen blieben jedoch alle Aufrufe ohne Erfolg. Es ist zu vermuten, dass die betreffenden Institute wegen Kapazitätsengpässen, des geringen Auftragsvolumens sowie der abseitigen Lage im Bundesgebiet kein Interesse an der Durchführung von Feinstaubmessungen in St. Ingbert hatten.

Aus den angeführten rechtlichen und fachlichen Gründen empfiehlt die Verwaltung das Thema "Feinstaubmessungen in St. Ingbert" nicht weiter zu verfolgen.

Finanzielle Auswirkungen

Anlage/n

Keine

2021/0123 OVOrtsratsvorlage
öffentlich

Prüfung der Verkehrssituation "In der Laabdell"

<i>Organisationseinheit:</i> Zentrale Dienste (10)	<i>Datum</i> 29.09.2021
---	----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>			
Ortsrat St. Ingbert-Mitte	Anhörung	07.10.2021	Ö

Beschlussvorschlag

Sachverhalt

Die Ortsratsfraktion B 90 / Die Grünen haben die Aufnahme dieses Tagesordnungspunktes beantragt. Es wird auf beigefügten Antrag der Ortsratsfraktion B 90 / Die Grünen, Ziffer 4, verwiesen.

Vorschläge der Ortsratsfraktion:

- Fußgängerampel oder Zebrastreifen in der Laabdell
- Gelbes Blinklicht für Fußgänger oder für Tempo 30
- Straßensperrung ab Schnappach/Altenwald für LKW über 7,5t und eine großzügig beschilderte Umleitung für den Verkehr aus Sulzbach kommend
- Firmen innerhalb dieses Gebietes über das LKW-Durchfahrtsverbot informieren
- Geschwindigkeitsmessung durch Smiley (bergab und bergan) und Radarkontrolle (bergab)

Finanzielle Auswirkungen

Anlage/n

Keine

2021/0124 OVOrtsratsvorlage
öffentlich**Schulwegsicherung**

<i>Organisationseinheit:</i> Zentrale Dienste (10)	<i>Datum</i> 29.09.2021
---	----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>			
Ortsrat St. Ingbert-Mitte	Entscheidung	07.10.2021	Ö

Beschlussvorschlag

Der Ortsrat St. Ingbert-Mitte fordert die Verwaltung folgende Maßnahmen zur Sicherung der Schulwege in die Wege zu leiten:

- Prüfung, ob im Bereich der Straßen In der Labdell / Am Grubenstollen ein Zebrastreifen aufgebracht werden kann oder ob durch eine Maßnahme z.B. 20 km Bereich die Situation entschärfet werden kann
- Prüfung, ob im Kurvenbereich (siehe gelbe Markierung im Auschnitt) vor der Kinderkirche St. Pirmin flexible Verkehrsleitzylinder zum Einsatz gebracht werden können
- Beauftragung des Bauhofes, die fehlenden Markierungen in der Roten Flurstr. zu ergänzen und in der Schulgebieten zu prüfen, wo ebenfalls nachgearbeitet werden müsste
- Prüfung, ob ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch zwischen Ortspolizeibehörde und dem Bereich Stadtentwicklung (ggf. mit den Schulleitungen) eine Verbesserung rund um die Schulen schaffen könne
- Prüfung, ob in der St. Fidelisstraße eine Geschwindigkeitsreduzierung eine Verbesserung für die Senioren und Schulkinder bringt
- Prüfung, welche Anwohner in den Schulgebieten ihrer Verkehrssicherungspflicht nicht nachkommen und welche Stromkästen etc. eine Gefährdung der Bürger darstellt

Sachverhalt

Die Familien-Partei im Ortsrat St. Ingbert-Mitte hat Ortsvorsteherin Kaiser um Aufnahme des Tagesordnungspunktes gebeten. Es wird auf beigefügten Antrag der Familien-Partei verwiesen.

Finanzielle Auswirkungen**Anlage/n**

1	Antrag Familienpartei -Schulwegsicherung vom 23.09.2021
---	---

Familien-Partei Deutschlands Ortsrat St. Ingbert-Mitte
 Postfach 4122 66376 St. Ingbert

Stadt St. Ingbert
 Frau Irene Kaiser
 Am Markt 12
 66386 St. Ingbert

St. Ingbert, 23.09.2020

Schulwegsicherung

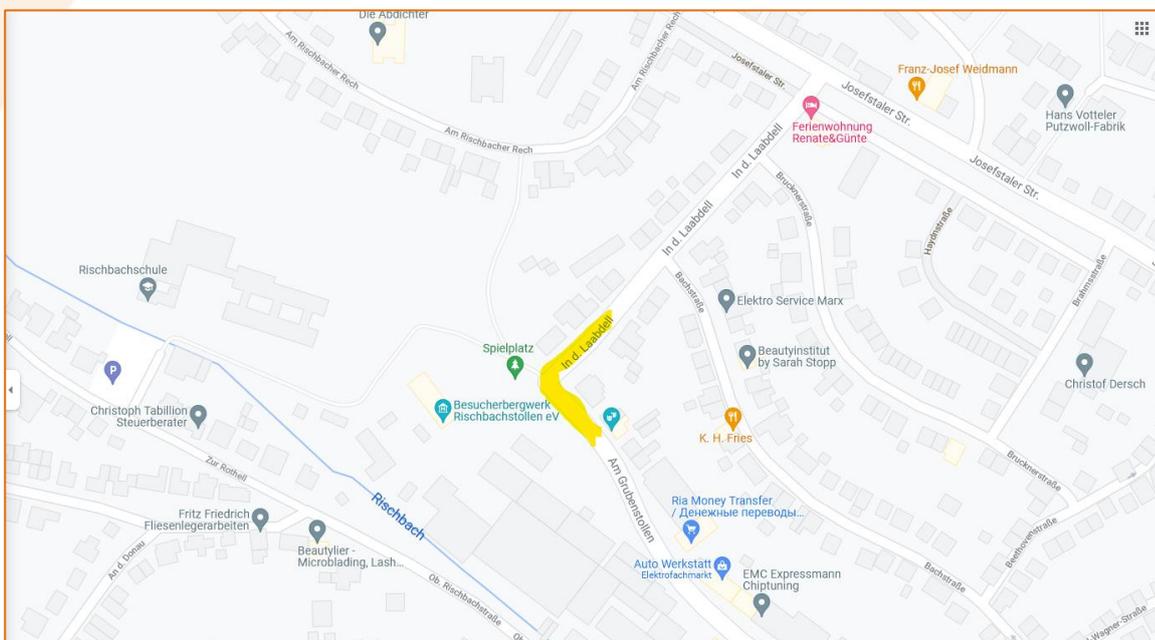
Sehr geehrte Frau Ortsvorsteherin Kaiser, liebe Irene,

im nächsten Ortsrat bittet die Familien-Partei den TOP „Schulwegsicherung“ zu behandeln.

Das neue Schuljahr hat begonnen und wieder sind verkehrsunerfahrene Erstklässler unterwegs zu ihren Grundschulen. Aber auch die anderen Grundschüler haben bei dem morgendlichen Gang zur Schule (natürlich auch nach Schulende) einige Gefahrenstellen zu meistern um sicher anzukommen.

Die folgenden Punkte sind Vorschläge, wie zumindest an einigen Stellen, die Sicherheit erhöht werden könnte.

Rischbachschule – Kinder aus dem Musikantenviertel und dem Gebiet um die Hildegardskirche benötigen dringend eine sichere Überquerung der Straße In der Labdell / Am Grubenstollen, die ihnen auf dem Weg zur Schule und auf dem Nachhauseweg zur Verfügung steht. Die Kurvensituation in diesem Bereich, die Parkplätze und die Bushaltestelle erschweren die Überquerung.



Albert-Weisgerber-Schule – Das Verkehrsaufkommen durch Elterntaxis, Schulbus und Anwohner rund um den Schulbeginn ist hier besonders im Bereich des Parkplatzes vor der Kinderkirche und entlang der Robert-Koch- und Roten Flurstraße besonders hoch.

Die dortige 90-Grad Kurve und die parkenden Autos erschweren dem Bus oftmals das Durchkommen. Selbst komplett richtig parkende Autos auf dem Parkplatz vor der Kinderkirche erschweren dem Busfahrer die Kurvenfahrt.

Die vielen parkenden, rangierenden und wieder losfahrenden Autos vor Einfahrten, im Kurvenbereich, zwischen den Parkbuchten, an der Bushaltestelle, auf den Bürgersteigen,... gefährden die Überquerung der Straßen.

Nach der Fahrbahnerneuerung im unteren Bereich der Roten Flurstraße fehlt die große 30 und die Bushaltestellenmarkierung. Die Autofahrer rasen derzeit mit 50 km und mehr den Berg in Richtung Kindergarten bzw. Schule.



flexibler Verkehrsleitzylinder

Südschule - Hier ist durch die enge St. Fidelisstraße und das Hol- und Bringverhalten der Eltern ein weiterer Brennpunkt. Es gibt zwar einen Zebrastreifen, jedoch reicht diese Maßnahme meist nicht aus. Auch die Senioren des Bruder Konrad- und Fidelishauses würden sich über eine Geschwindigkeitsreduzierungsmaßnahme freuen. Ich denke hier an eine Spielstraße, 10 oder 20 km/h Schilder o.ä.

Allgemein - Nicht alle Gehwege rund um die Schulen sind frei begehbar. Fehlender Rückschnitt von Bäumen und Hecken der Anwohner oder schiefstehende halboffene Stromkästen z.B. in der Robert-Kochstraße zwingen die Kinder über die Straße zu gehen.

Fazit - Alle Maßnahmen, die zur Sicherung des Schulweges beitragen, geben mehr Eltern das Vertrauen, ihre Kinder allein in die Schule laufen zu lassen. Welches im Umkehrschluss zu weniger PKW Verkehr im Schulgebiet und weniger CO₂-Ausstoß führt.

Abschließend möchte ich auf den guten Dienst des Ordnungsamtes hinweisen, das regelmäßig an den Schulen morgens meist die Eltern und Autofahrer ermahnen muss. Steter Tropfen höhlt den Stein.

Beschlussvorschlag:

- Prüfung, ob im Bereich der Straßen In der Labdell / Am Grubenstollen ein Zebrastreifen aufgebracht werden kann oder ob durch eine Maßnahme z.B. 20 km Bereich die Situation entschärfte werden kann.
- Prüfung, ob im Kurvenbereich (siehe gelbe Markierung im Auschnitt) vor der Kinderkirche St. Pirmin flexible Verkehrsleitzylinder zum Einsatz gebracht werden können.
- Beauftragung des Bauhofes, die fehlenden Markierungen in der Roten Flurstr. zu ergänzen und in der Schulgebieten zu prüfen, wo ebenfalls nachgearbeitet werden müsste.
- Prüfung, ob ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch zwischen Ortspolizeibehörde und dem Bereich Stadtentwicklung (ggf. mit den Schulleitungen) eine Verbesserung rund um die Schulen schaffen könne.
- Prüfung, ob in der St. Fidelisstraße eine Geschwindigkeitsreduzierung eine Verbesserung für die Senioren und Schulkinder bringt.
- Prüfung, welche Anwohner in den Schulgebieten ihrer Verkehrssicherungspflicht nicht nachkommen und welche Stromkästen etc. eine Gefährdung der Bürger darstellt.

Mit freundlichen Grüßen



Monika Hauck, Ortsratsmitglied

2021/0104 INFOInformation
öffentlich

Umwidmung der Zuwendung Ingobertus-Trio

<i>Organisationseinheit:</i> Zentrale Dienste (10)	<i>Datum</i> 27.09.2021
---	----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>			
Ortsrat St. Ingbert-Mitte	Kenntnisnahme	07.10.2021	Ö

Sachverhalt

Ortsvorsteherin Kaiser teilt mit, dass der Ortsrat in seiner Sitzung vom 10.06.2021 dem Ingobertus-Trio 100 € als Unterstützung für das Musizieren an Mathildienstift und Barbaraheim gewährt hat.

Der Geldbetrag wurde nicht ausgezahlt, stattdessen wurden drei Biosphärenkisten im Wert von 75 € an die Musikanten überreicht.

Finanzielle Auswirkungen**Anlage/n**

Keine